

Bote von der Ybbs.

Erscheint jeden Samstag.

Bezugspreis mit Postverendung:
Ganzjährig K 8.—
Halbjährig „ 4.—
Vierteljährig „ 2.—
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im Voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h für die vierpaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen gewähren wir entsprechenden Nachlaß. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Annonzen-Expeditionen.
Schluß des Blattes **Freitag 5 Uhr Nm.**

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig „ 3.60
Vierteljährig „ 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 6.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 7. Februar 1914.

29. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen a. d. Ybbs.

31. a. 3573.

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates, abgehalten am 30. Dezember 1913 im Gemeinderatssaale zu Waidhofen an der Ybbs.

Gegenwärtige:

Bürgermeister Dr. Georg Rieglhofer als Vorsitzender. Die Herren Stadträte: Vizebürgermeister Adam Zeitlinger, Matthias Brantner, Josef Waas, Franz Steininger, Josef Hierhammer, Franz Steinmahl.

Die Herren Gemeinderäte: Rudolf Bölker, Franz John, Michael Pokerschnigg, Johann Dobrowsky, Albert Herzig, Karl Hanaberger, Johann Molke, Stefan Kirchweger, Anton Jaz, Alois Lindnerhofer, Leopold Wagner, Louis Mayr-Buchberger, Josef Vorderböckler, Ferdinand Böck, Franz Stumfohl, Ignaz Pöschhacker, Michael Wurm, und Ferdinand Schilcher.

Entschuldigt sind die Herren Stadtrat Dr. Theodor Freih. v. Plenker und Gemeinderat Josef Melzer.

Der Vorsitzende klärt auf, daß die Sitzung über stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung. Dieselbe wird genehmigt.

Gemeinderat Schilcher beanstandet die Anberaumung einer vertraulichen Sitzung über die Personalangelegenheiten, da ja der Voranschlag zur Beratung stehe.

Der Vorsitzende klärt auf, daß die Sitzung über alle anderen Gegenstände öffentlich, nur für die Personalangelegenheiten vertraulich sei.

2. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a) Herrn Medizinalrat Dr. J. R. Seindl wurde das Ehrenbürger-Diplom überreicht, derselbe läßt hiefür seinen Dank aussprechen.

b) Herr Oberverwalter Fliegler hat in der letzten Zeit Kassen und Buchführung revidiert und haben sich keinerlei Anstände ergeben.

3. Bekanntgabe der Einläufe.
Das Gesuch um Erhöhung der Spitals-Verpflegungsgebühren wurde abgewiesen, da Verzinsung und Amortisierung des Baukapitales nicht unter den Betriebskosten paßiert wurde.

Gemeinderat Jaz macht aufmerksam, daß diese merkwürdige Ansicht die der Statthalterei sei, welche die Entscheidung trifft.

4. Anträge des Stadtrates.

a) Ansuchen des Eislaufvereines um Subvention. Abgewiesen.

b) Ansuchen des Verschönerungsvereines um Uebernahme der Eisenbänke.

Wird mit dem Zusatz-Antrage des Gemeinderates Jaz, „daß für Neuanschaffung von Bänken der Verschönerungsverein aufzukommen habe“, angenommen.

c) Revers der Gemeinde betreffend Bahnunterfahrungen durch die elektrische Fernleitung.

Der Revers wird genehmigt.

d) Bestellung von Feuerkommissären.

Als Feuerkommissäre werden bestellt:

Rayon I. Oberer Stadtplatz, Schloßweg, Hörtlergasse, Fuchslug, Delberggasse, Paul-Rebhuhngasse, Hörtlergasse; Herr Gemeinderat Pauser.

Rayon II. Alle übrigen Teile des Stadtbezirkes; Herr Gemeinderat Herzig.

Rayon III. Bocksteinerstraße, Ederstraße, Plenkertstraße, Riedmüllerstraße, Durstgasse, Negerlegasse, Preißlergasse, Kreuzgasse, Zelinkagasse; Herr Gemeinderat Alois Lindnerhofer.

Rayon IV. Alle übrigen Teile der Vorstadt Leithen; Herr Gemeinderat Wurm.

Rayon V. Erhart Wild-Platz, Am Sand, Lahrendorf, Rößlgraben, Hammergasse, Spitalwiese, Lederergasse, Färbergasse, Sackgasse, Augasse, Teichgasse, Minichberg, Redtenbachstraße, Konradshaimerstraße, Au, Weyererstraße; Herr Stadtrat Brantner.

Rayon VI. Alle übrigen Teile der Wasservorstadt; Gemeinderat Pokerschnigg.

e) Aufnahme in den Heimatsverband.

Referent Bürgermeister-Stellvertreter A. Zeitlinger.

Aus dem Titel der Erstigung werden in den Heimatsverband aufgenommen:

Hackl Stefan, Hinterleitner Josef, Mörtsmayer Alois, Reitinger Alois, Wagner Marie und Weihenhofer Johann.

5 Anträge der Elektrizitätswerksektion.

a) Genehmigung der Abrechnung über der Bau der Fernleitung.

Die Abrechnung über den Bau der Fernleitung, wonach die Gesamtkosten einschließlich der Gebühren und Interkalanzinsen . . . K 67.678-87 gegenüber dem Präliminare per . . . „ 66.000— also eine Ueberschreitung von nur . . . „ 1.678-87 vorhanden ist, wird genehmigt.

b) Ausbau des Kabelringnetzes.

Der Ausbau des Kabelringnetzes wird mit dem Kostenaufwande von 13.700 K beschlossen. Die Kosten sind aus den Betriebseingängen zu entnehmen und zwar 8008 K zu Lasten des Jahres 1914, 5700 K zu Lasten des Jahres 1915.

Gemeinderat Jaz beantragt, daß im Jahre 1915 für Verzinsung und Amortisierung Vorsorge getroffen werde.

Angenommen.

Gemeinderat Schilcher trägt wegen des schlechten Lichtes bei den letzten Hochwässern an. Die Anfrage wird in nächster Sitzung beantwortet.

c) Anschaffung eines Spannungsmessers um den Preis von 350 Mk. und eines Hochspannungsanlegers um den Preis von 305 Mk. wird beschlossen.

6. Antrag der Wassersektion.

Abänderung einiger Bestimmungen des Wasserregulatives.

Referent Stadtrat Josef Waas.

ad § 21 b.

Ein Fischbehälter wird mit 5, eine Weinkellerei mit 8, eine Fleischhauerei mit 10 Einheiten berechnet. Sodawassererzeugungen fallen unter Absatz a § 21 (industrielle Unternehmungen).

§ 21 a hat zu lauten:

Gerda Gerovias.

Roman von Ada v. Gersdorff.

Nachdruck verboten.

(13. Fortsetzung.)

„Alles vorhersehen, vorherberechnen wollen, führt in Wirrnisse, in Labyrinth. Bis zu einem gewissen Grade muß man der Hauptfaktoren bei einer großen Sache freilich sicher sein: die Hauptfaktoren hier sind: mein Charakter, meine Erwerbsfähigkeiten. Es müßte doch selbstam zugehen, wenn ich mir im kurzen Rock, mit kurzen Haaren nicht die Achtung und Wertschätzung meiner Arbeitgeber erringen könnte, die ich mir im langen Rock und mit langen Haaren doch erringen konnte. Und die Erfolge werden bessere sein.“

Wie er sie so neben sich reden hörte, so ruhig, mit dieser tiefen ernsten Altstimme, war es ihm wirklich schon ganz, als säße ein junger Mann neben ihm, der ihn an Lebenserfahrung, Mut und Voraussicht weit übertrage, und er hörte auf zu warnen und abzuraten und beschränkte sich darauf, nach all seinen schwachen Kräften zu helfen und zu stützen und still wachsam auf dem kühn beschrittenen Wege bei ihr zu bleiben, um sie, wenn eben möglich, vor allzu furchtbarem Ausgleiten zu bewahren.

„Sie brachten mir gestern eine amerikanische Zeitung“, sagte Gerda, ihm einen Ausschnitt daraus hinüberschiebend, „damit ich darin eine Idee, einen Gedanken für einen anderen Beruf finden sollte, und ich fand auch einen. Freilich — nicht in Ihrem Sinne, aber so ganz und gar in dem meinen. Neigung und Notwendigkeit kommen mir da so schön zusammen und das wunderbar klare, gesunde Freudegefühl: das kannst du auch und das möchtest du auch, wenigstens ähnliches.“

Er las unter der Spitzmarke „Mutige Frauen“ von einer jungen Amerikanerin, Tochter eines Farmers im

Westen, die mit ihrem Vater in sehr ähnlicher Weise wie Gerda allein gelebt, allein von ihm erzogen worden war, sein Wissen und seine praktischen Erfahrungen sich angeeignet hatte — wie es bei Gerda der Fall gewesen war. Nach der Vertreibung von seiner Farm durch einen Menschen, dem er Geld schuldig war und dem er die Tochter verweigert hatte, erschloß er sich, das Mädchen blieb bettelarm zurück und wollte sich nun sein Brot selbst verdienen, die väterliche Farm zurückgewinnen, die Schuld bezahlen. Sie legte Männerkleidung an, begab sich in eine andere Gegend, wo niemand sie kannte, verdingte sich zunächst als Gehilfe und Aufseher bei einem anderen Farmer, dann bei einem Bärenjäger in Alaska — und schließlich bei einem Rennstallbesitzer als Jockey, gewann mit ihrem leichten Gewicht, ihrer Reitkunst und Kaltblütigkeit mehrere Rennen glänzend und erwarb sich ein Vermögen.

Nachdenklich blickte Pappke vor sich hin:

„Ja, ja, das ist in Amerika, eine Amerikanerin —“

Gerda lachte. Es klang ordentlich übermütig in sein Ohr. „Mut und Schneid sind doch nicht ein Privilegium der Amerikaner! Ich will es Ihnen beweisen. Nur ganz ohne Hilfe kann ich's nicht.“

„Wenn meine Hilfe Ihnen dabei etwas nützen kann“, meinte er traurig.

„Sie sagten gestern, daß Sie mir möglicherweise Geld verschaffen könnten, denn um dies alles ins Werk zu setzen, muß ich eine gewisse Geldsumme haben. Gestern empörte ich mich gegen die Idee, mit geborgtem Gelde den Grund zu einer Zukunft zu legen — heut' aber denke ich, daß es nicht anders geht und daß nur der ein Lump ist, der Schulden macht ohne die Aussicht und die Wahrscheinlichkeit, sie zurückzahlen zu können. Aber die habe ich, und eine kleine Summe braucht es nur zu sein. Sie sprachen gestern von fünfhundert Mark.“

„Ich könnte Ihnen mehr verschaffen“, sagte er freudig.

„Das wäre auch wohl nötig. Denn, wenn ich nach

Amerika gehen will, muß ich schon vierhundert Mark bei der Landung in meinem Besitz haben.“

„O — nach Amerika wollen Sie also doch? Aber freilich, freilich, das ist ja auch das Beste.“

„Hier bei uns, in unserem geordneten Staatsleben, brauchte ich ja auch Papiere und —“

„Papiere? Die könnte ich Ihnen besorgen. Ich besitze die Papiere eines verstorbenen Freundes, Georg Gehring hieß er. War Anfang der Zwanzig. Da würden sogar die Anfangsbuchstaben stimmen.“

Schon fing er an, sich für das Unternehmen zu interessieren, und der Gedanke, daß sie möglicherweise doch in Europa bleiben könne, belebte seinen Wunsch, sein Bestes für sie zu tun.

Den letzten Tageschein benutzten sie noch, ein Inserat aufzusetzen für eine ganze Reihe großer, in Europa geleiteter Zeitungen, in dem Georg Gehring seine Kenntnisse und Fähigkeiten anbot und eine geeignete Stellung suchte. Offerten: Hauptpostlagernd Berlin.

Dann gingen sie nach der Station zurück, durch einen hohen Kieferwald, in dem sich schon tiefe Schatten ausbreiteten und die Tiere und Tierchen der Nacht sich in ihren Verstecken regten, um ihren Kampf um die Existenz in der Dunkelheit und Verborgenheit zu beginnen.

VIII.

Es war der letzte lächelnde Herbsttag gewesen. In der Nacht setzte der Ernst ein, mit Sturm und Regen und bleigrauer Wolkendecke.

Ein dunkler, häßlicher Abend, an dem der Wind durch die langen, grauen Straßen segte und Regenströme in kurzen Pausen stoßweise gegen die Fenster trieben die beim Anprall leise klirrten.

(Fortsetzung folgt.)

Für industrielle Unternehmungen erfolgt die Wasserabgabe nur mittelst geeichteter Wassermessern.

Die Bemessungseinheit ist das Kubikmeter. Die Wasserbezugsgebühr für diese Einheit wird vom Stadtrate über Beschluß des gemeinschaftlichen Wasserbezugs-Ausschusses festgesetzt.

§ 21 f hat zu lauten: Für Häuser mit größeren gewerblichen Betrieben (Hotels, größere Gasthöfe, Fleischhauereien, Badeanstalten usw.) für Spring- und Grottenbrunnen kann die Wasserabgabe mittelst geeichteter Wassermessern erfolgen.

Die Wasserbezugsgebühr beträgt in diesem Falle bei einem Wasserkonsum bis zu 1000 Kubikmeter 10 Heller per Kubikmeter, für das weitere Wasserquantum 8 Heller per Kubikmeter.

Der Minimalwasserkonsum bei Abgabe durch Zähler beträgt 600 Kubikmeter zu 60 K und ist diese Gebühr auch in dem Falle zu entrichten, wenn sich bei Berechnung des konstatierten Wasserverbrauches ein geringerer Wasserzins ergeben würde.

§ 21 g (neu). Wasserabgabe mittelst geeichteter Wassermessern kann auch in jenen Realitäten erfolgen, deren Besitzer an Wasserabgabe betroffen werden.

In diesen Fällen wird der Bemessungseinheit pro Jahr eine Wassermenge von 20 Kubikmeter zum Verbrauch zugemessen (bei Gärten 10 Heller per Quadratmeter Fläche.)

Würde mehr Wasser, als pro Einheit im Jahre zugemessen wurde, verbraucht, so ist der im Zähler abgelesene Mehrverbrauch mit 10 Heller bis zu 1000 Kubikmeter und mit 8 Heller von über 1000 Kubikmeter zu vergütet.

Der Bürgermeister teilt mit, daß die angeschafften Wassermessern von der Fabrik zum Anschaffungspreise zurückgenommen werden, so daß nur die Nachgebühr verloren geht.

Gemeinderat Schilcher beschwert sich über eine ungerechte Behandlung des „Arbeiterheim“.

Der Bürgermeister weist den Anwurf einer parteiischen Behandlung durch die Gemeindevertretung zurück.

Gemeinderat Jar befürwortet den Antrag namentlich mit Rücksicht darauf, daß die villenmäßige Verbauung der Gemeinde viele Auslagen bringt, aber wenig an Umlage einträgt.

Referent Waas teilt mit, daß Zähler verblieben bei Industriellen und Sodawasserzeugern, Schloß Rothschild, Konvikt, Krankenhaus, Brandstetter, Kremslehner, Waas.

Dr. Werner, „Arbeiterheim“, Ruffarth haben noch Zähler; das „Arbeiterheim“ hat den Zähler wegen des öffentlichen Bades erhalten. Bei Dr. Werner soll der Zähler nur für die Anstalt bleiben.

Es sprachen noch Gemeinderat Jar, Buchberger, Stumfohl. Letzterer fragt an, warum die Apotheke für Sodawasserzeugung keinen Zähler hat.

Stadtrat Waas erwidert, dieselbe werde schon einen bekommen.

Die Sektionsanträge werden angenommen. 7. Anträge der Bau- und Finanzsektion.

a) Pflasterungsprogramm für die Jahre 1914, 15, 16 und 1917.

Referent Vizebürgermeister A. Zeitlinger. Antrag.

Im Jahre 1914 wäre zu pflastern: Ybbitzerstraße vom Ybbsturme bis Kreuzgasse.

Im Jahre 1915 Walcherbrücke bis Eisenhandlung Bauer, Stadtturm bis Apotheke.

Im Jahre 1916 Augasse gegen Oberland.

Im Jahre 1917 Brantner bis Lughofer, altes Krankenhaus bis Staatsbahnhof, Ybbitzerstraße außerhalb Kreuzgasse.

Der Kostenaufwand ist durch Aufnahme eines Darlehens per 60.000 K zu bedecken; dessen Rückzahlung hat in der Weise zu erfolgen, daß in den ersten 5 Jahren jährlich 3 1/2%, des Kapitals, in den zweiten 5 Jahren jährlich 4 1/2%, des Kapitals, in den dritten 5 Jahren jährlich 5 1/2% und in den letzten 5 Jahren jährlich 6 1/2% rückgezahlt werden.

Stadtrat Brantner befürwortet den Antrag und insbesondere die Dauer der Rückzahlung des Darlehens.

Gemeinderat Jar regt die Verwendung von Kleinschlagpflaster an. Bürgermeister teilt mit, daß der Kostenunterschied nahezu 50% ausmache.

Der Antrag wird angenommen. b) Uferfischerung am Schwarzbach. Antrag.

Uferfischerung am rechten Schwarzbachufer unterhalb Walcherbrücke mit Kostenaufwand per 2000 K aus Steine herstellen. Gemeinderat Stumfohl regt an, gleich die ganze Uferfischerung zu bauen.

der Verlegung des Viehmarktes in größere Nähe der Stadt in Erwägung zu ziehen.

Der Bürgermeister wird die Anregung dem Stadtrate vorlegen.

Gemeinderat Pöschacker regt an, daß das Pöllerschießen bei den besonderen Festlichkeiten wieder eingeführt werde.

Gemeinderat Schilcher stellt den Antrag: Der Gemeinderat wolle beschließen, daß 300 K zum Zwecke zeitweiliger Marktkontrolle und 200 K für zeitweilige Wohnungsinspektion für die betreffenden Funktionäre, welche im Einvernehmen mit dem Herrn Bürgermeister die dazu berufenen Personen zu bestimmen werden im heutigen Gemeindevoranschläge aufgenommen werden.

Der Bürgermeister meint, ein Kredit hierfür wäre nötig. Die Art der Wohnungskontrolle sei sorgfältig zu erwägen.

Gemeinderat Jar spricht im gleichen Sinne. Der Bürgermeister ersucht Gemeinderat Schilcher, seinen Antrag dahin abzuändern, daß der Stadtrat beauftragt wird, diese Frage zu studieren und alles Nötige vorzulegen.

Gemeinderat Schilcher erklärt, er beabsichtige mit seinem Antrage hauptsächlich die Anlage einer größeren Statistik und erklärt sich mit dem Vorschlage des Bürgermeisters einverstanden.

Zum Voranschläge des Elektrizitätswerkes regt Gemeinderat Jar an, es möge den Schulschwestern der Strom für die Unterrichtslokalitäten unentgeltlich überlassen werden.

Die Anträge werden angenommen. Vertrauliche Sitzung. Schluß der Sitzung 6 Uhr abends.

Eingefendet.

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Die schlimme Zahnzeit.

Frische, rosige Haut bekommen blaß aussehende Kinder, wenn die Mutter ihnen regelmäßig die leicht zu nehmende, nährrende Scotts Lebertran-Emulsion eingibt. Was ihren Gebrauch bei den Kleinen noch besonders wertvoll macht, ist ihr günstiger Einfluß während des Zahnens. Bekanntlich sind viele Kinder in dieser Zeit äußerst verdrießlich, verursacht ihnen doch das Durchbrechen der Zähnen Schmerzen und läßt sie nicht zur Ruhe kommen. Wer dies vermeiden will, greife zu der in solchen Fällen schon seit Jahrzehnten glänzend bewährten Scotts Lebertran-Emulsion. Sie enthält in der zuträglichsten Form die zum Zahnen nötigen Aufbaustoffe, verhilft dem jugendlichen Körper zu neuer Kraft und ermöglicht das mühelose Hervorbrechen gesunder Zähne.



Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. (Gegen Einwendung von 50 h in Briefmarken an Scott & Borne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zulassung einer Kostprobe durch eine Apotheke.)

Advertisement for 'Pfarrrer Kneipp, der edle Menschenfreund'. It features a decorative border and text describing the benefits of Kneipp's coffee-malt beverage, particularly for health and vitality during difficult times.

Advertisement for 'Odol' mouthwash. It shows a bottle of the product and text stating it is the best and most effective mouthwash for maintaining oral hygiene.

Advertisement for 'Imperial - Feigenkaffee mit der Krone'. It features an illustration of a coffee tin and text describing it as a highly valued and aromatic coffee.

Advertisement for 'Steckenpferd- Lilienmilchseife'. It describes the soap as being gentle and effective for skin care, particularly for sensitive skin.

Advertisement for 'MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN'. It features a bottle of the beverage and text highlighting its unique mineral composition and health benefits.

Advertisement for 'Die Oberlindober Fabrikate: Gesundheits-Feigenkaffee'. It includes an illustration of a woman with a teapot and text promoting the health benefits and quality of the coffee.



Alt und Jung nimmt allemal Nur als Schuhputz das Erdal

Wer 12 verschiedene Erdal-ABC-Anzeigen ausschneidet und gesammelt einsendet, erhält einen ganzen Satz von 25 Erdal-ABC-Künstlermarken in farbenprächtiger Ausführung von der Erdal-Fabrik in Wien III, Petrusgasse

Ball-Seide

von K 1-15 an per Meter, letzte Neuheiten. Franko und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend

G. Henneberg, Hoflieferant J. M. der deutschen Kaiserin, Zürich.

Advertisement for 'Riesengroß' Kaiser-Feigenkaffee. Includes an illustration of a woman holding a box of coffee and a group of people. Text describes the quality and availability of the coffee.



Niederlagen für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker Gottfried Friess Witwe, Kaufmann, für Göstling bei Frau Veronika Wagner Sodawasser-Erzengerin, für Amstetten und Umgebung bei Herrn Anton Frimmel Kaufmann in Amstetten.

Vertliches.

Aus Waidhofen und Umgebung.

* Zum Buchdruckerstreik. Die in vergangener Woche im Beisein von Vertretern des Tarifamtes der Deutschen Buchdrucker vom Handelsministerium geführten Verhandlungen haben in den Hauptpunkten zu einer Einigung geführt. Die Entscheidung in den Nebenfragen bleibt der großen österreichischen Tariskommission vorbehalten, die in der laufenden Woche getagt hat. Bis heute mittags waren die Verhandlungen noch nicht zum Abschlusse gelangt. Im Laufe der kommenden Woche dürfte es aber zur allgemeinen Wiederaufnahme der Arbeit kommen. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen wird vereinbarungsgemäß vorderhand strenges Schweigen beobachtet.

* Dekorierungsfeier. Sonntag den 8. d. M. um halb 11 Uhr vormittags wird der Herr Direktor Hugo Scherbaum mit dem vom Kaiser verliehenen goldenen Verdienstkreuze mit der Krone im Rathausaale dekoriert werden. Gleichzeitig wird auch die Dekorierung des mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichneten Herrn Johann Gruber stattfinden. Die Teilnahme an der Feier bleibt auf Geladene beschränkt.

* Von der Sparkasse. Herr Steuerobverwalter i. R. Wilhelm Flegler richtete an die Direktion der hiesigen Sparkasse ein Schreiben, in welchem er von der Rücklegung seines Ehrenamtes eines landesfürstlichen Kommissärs dieses Geldinstitutes Mitteilung machte. Dieser Entschluß wurde von Seite der Direktion mit größtem Bedauern zur Kenntnis genommen. Herr Flegler hat während seiner zehnjährigen Tätigkeit als landesfürstlicher Kommissär alle seine reichen Kenntnisse im Sparkassewesen in den Dienst des heimischen Geld-

institutes gestellt, also nicht allein nur die Kontrolle des Staates ausgeübt. Es werden wohl wenige der wöchentlichen Sitzungen gewesen sein, denen Herr Flegler nicht beigewohnt hätte. Unleugbar ist, daß sich der Herr landesfürstliche Kommissär bedeutende Verdienste um den Aufschwung der Sparkasse erworben hat. Seinem vielfachen Betreiben sind u. a. auch die Erweiterungen der Amtsräume, der Ankauf der neuen Panzerkassette usw. zuzuschreiben. Auch für das Zustandekommen eines gemerbbl. Kreditvereines im Rahmen der Sparkasse, dessen Statuten noch immer nicht genehmigt sind, hat sich Herr Flegler sehr warm und eifrig eingesetzt. So kam es, daß der Vorsitzende der Sparkassendirektion Herr Altbürgermeister Freiherr v. Plenker in der donnerstägigen Direktions-sitzung zu deren Anfang herzliche Worte des Dankes an den abtretenden landesfürstlichen Kommissär richtete und ihm als Erinnerung an die zehnjährige selbstlose Wirksamkeit eine goldene Uhr samt Kette, mit der eingravierten Widmung „Dem landesfürstlichen Kommissär Wilhelm Flegler, die Sparkasse Waidhofen a. d. Ybbs“ überreichte. Herr Flegler war von dieser Ehrung sichtlich überrascht und ergriffen. Er dankte hierauf in bewegten Worten für die ehrenden Anerkennungen seitens des Herrn Vorsitzenden und schloß mit dem Wunsche, das gemeinnützige Geldinstitut möge zum Wohle unserer Stadt weiter blühen, wachsen und gedeihen.

* Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. Stand der Einlagen am 31. Dez. 1913 K 19,539.157-19, im Monate Jänner wurden von 927 Parteien eingelegt K 334.371-20, zusammen K 19,873.528-39 und beboben wurden von 701 Parteien K 458.935-80, so daß am 31. Jänner 1914 eine Gesamteinlage von K 19,414.592-59 verbleibt. Stand des Reservefondes am 31. Jänner 1914 K 1,386.166-10.

* Monatsversammlung des D. S. B. Morgen, 8. Feber 3 Uhr nachmittags findet im Gasthose Melzer eine Monatsversammlung des D. S. B. statt, zu der alle Mitglieder herzlichst eingeladen sind. Gäste aus dem Stande der Handlungsgehilfen willkommen.

* Bürger-schulverein. Am Mittwoch den 4. Feber 1. J. fand im Hotel Inzfür die diesjährige Hauptversammlung des Bürger-schulvereines für Waidhofen an der Ybbs statt. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat: Vereinsleitung die Herren Dr. Georg Rieghofer, Bürgermeister; Dr. Altenecker, A. Kopecky, S. Scherbaum, F. Sattlegger, S. Naber, F. Rötter, Gartner, Langer. Rechnungsprüfer die Herren Jul. Weigend und Carl Desejwe. Den scheidenden Ausschußmitgliedern Herren kais. Rat Paul, Flegler und v. Henneberg wurde für ihre bisherige Tätigkeit der Dank ausgesprochen. Ueber die Frage der Errichtung einer Knabenbürgerschule in Waidhofen a. d. Ybbs entspann sich eine sehr rege Wechselrede. Namentlich in den Kreisen der Gewerbetreibenden findet dieser Plan lebhafteste Zustimmung.

* Oesterreichischer Flottenverein, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs hält am Sonntag den 8. Februar im Vereinszimmer des Hotels Inzfür um 8 Uhr abends ihre Jahreshauptversammlung ab. Um zahlreiches Erscheinen wird höflichst ersucht.

* Turnerkränzchen. Sonntag den 1. Februar fand im Gasthose Brüder Inzfür das Turnerkränzchen statt. Wie nicht anders zu erwarten, gestaltete sich das Kränzchen zu einem außerordentlich schönen Tanzfest, bei dem besonders die jungen Tänzerinnen auf ihre Rechnung kamen, denn von einer oft beklagten Not an Tänzern konnte diesmal durchaus keine Rede sein. Getanzt wurde wirklich sehr viel und besonders gefielen die von der Turnvereinstanzschule unter Leitung des Tanzmeisters Hans Zittauer vorgeführten Tänzeinlagen, der Vierpaartanz (Lancier) und die reizende Gavotte. Die viele Mähte und die vielen Proben die hierzu notwendig waren, haben sich wirklich gelohnt. Die Zuseher hatten ihre Freude daran, mit welcher zierlicher Nettigkeit diese Tänze, die unsere für solche liebliche Tänzelein geneigten Vorellern gerne hatten, gezeigt wurden. Mit welcher spanischer Höflichkeit und andererseits mit welcher heimlicher Verliebtheit kann man da seine Partner behandeln. Und ein bißchen Liebäugeln steht unseren Mädchen wirklich gut, noch dazu, es wäre eigentlich nicht notwendig zu erwähnen, waren sie alle ganz allerliebste in ihren geschmackvollen Toiletten. — Getanzt wurde natürlich ohne Unterlaß bis zu Ende und unser trefflicher Kapellmeister Kliment war diesmal so unermüdet im Spiel und so flott, wie meines Erinnerens selten und verdient nebst seiner Schar volles Lob. Der Saal und die übrigen Nebenräume waren einfach aber sehr geschmackvoll geschmückt und machte überhaupt das Gesamtbild des Tanzfestes einen recht schönen Eindruck. Sowohl die dem Tanze huldigenden als auch die, welche auf dieses Vergnügen schon verzichten, fühlen sich im Hause Inzfür äußerst schonaglich und angenehm, zumal die Gebrüder Inzfür in jeder Hinsicht trachteten, die Gäste zufriedenzustellen. Vertreten unter den zahlreichen Besuchern waren alle Kreise der Bevölkerung, besonders zu erwähnen der Bürgermeister Dr. Georg Rieghofer samt Familie, Vizebürgermeister A. Zeitlinger samt Familie und die Ferial-Verbindung „Ostgau“. — Das Turnerkränzchen hat sich

Der beste, weil würzig, farbreich, wohlbekömmlich und billig ist und bleibt der achte : Franck : Kaffee-Zusatz.

auch heuer wieder als eine der schönsten Faschingsunterhaltungen erwiesen und im neuen Heime wird es auch künftighin seinen guten Ruf weiterbehalten. Heil!

* Von der Volksbücherei. Herr Karl Kunz spendete der Bücherei mehrere Werke, wofür hiemit bestens gebankt wird.

* Hausball bei Inzfür. Am Faschingsamstag den 21. d. M. geben die Herren Brüder Inzfür einen Hausball, der sicher all die Freunde und Gönner des Hauses Inzfür zu einem gern gewählten Stelldichein zusammenführen wird, zu einem Stelldichein ungebundener Lebensfreude, zu einem letzten frischen Genießen des heurigen Faschings. Die Ballmusik stellt die Stadtkapelle in Stärke von 16 Mann.

* Rintoppaufnahme auf dem Eislaufplage. Das war ein Gewoge und Gewiege, Gewimmel und Getümmel auf der spiegelglatten Eisfläche und am verflohenen Sonntag der Abgesandte von Pathe freres mit seiner Höllenmaschine am Eislaufplage Aufstellung nahm und ohn Unterlaß drehte; zuerst leierte er das allgemeine Fahren auf seine Walze, dann suchte er sich die Kunstfahrer und Tänzer heraus, und schließlich kam's „Volk“ dran, gerade wie es bravo und hurrah gerufen hat. Dann packte der Mann seine Maschine bei ihren vier Buchstaben, vielleicht sind's auch bloß drei gewesen, und ging lachend davon. In einer der kommenden Wochen werden nun alle, die dabei gewesen sind, herausgelassen und genötigt, auf der Leinwand des Löwenkino zu wiederholen, was sie damals getrieben.

* Böhlerwerk. (Feuerwehr-Kränzchen.) Samstag den 14. Februar findet in Herrn Eichletters Saalokalitäten das Feuerwehr-Kränzchen der freiwilligen Werksfeuerwehr Böhlerwerk statt. Anfang 8 Uhr abends.

* Rosenau a. S. (Knödelschießen.) Der heurige strenge Winter hat endlich auch hier einen uralten Brauch aus Deutschösterreichs Alpen aus seiner Rüstkammer gezogen — das Knödelschießen. — Am Maria-Lichtmeßtage fanden sich mehrere Herren Eischützen aus Rosenau-Gleiß und Bruckbach am Eichenbaurnteiche ein, um sich regelrecht zu bekriegen. Nachdem sie sich ihre Maier, die Herren Lehrer Pohl und Betriebsleiter Reitmann, gewählt und die Schützen ausgelost hatten, ging das gewaltige Streiten an. Nach 1 1/2 stündigem heißen Kampfe hatten die Blauen (Rosenau-Gleiß-Pohlpartei) die Roten (Bruckbach-Reitmannpartei) tüchtig — mit 24 : 10 Punkten — geschlagen, was aber gar nicht hinderte, daß es nachher beim gemeinsamen Mahle recht lebhaft und gemütlich wurde. — Hoffentlich wird dieser alte gesunde Brauch nicht wieder vergessen! — Heil!

* Groß-Hollenstein. (Todesfall infolge Tollwut.) In dem gleichnamigen Artikel der vorigen Nummer dieses Blattes wurde bei der Schilderung dieses traurigen Falles angegeben, daß jener Hund, welcher im September v. J. den Arbeiter Eggel gebissen hat, und dadurch dessen Tod verursachte, identisch wäre mit jenem wütenden Hunde, welcher im November v. J. in Groß-Hollenstein auftauchte. Nachdem dies aber ein Irrtum ist, und bei einem so wichtigen Falle die Konstatierung der Tatsachen auch der scheinbar kleinsten Begebenheiten von weittragender Bedeutung für viele Personen sein kann, so sei es Aufgabe dieser Zeilen, obigen Irrtum richtig zu stellen. Bereits am 3. September v. J. war der Holz-knecht Eggel von dem Hunde des Kleinhäusler Ignaz Grager im Klammhäusl, Rote Talbauern der Gemeinde Hollenstein, zwischen Kleinhollenstein und Weyer, in die Hand gebissen worden, ohne daß derselbe dieser Verletzung bis im Jänner eine Beachtung schenkte. Zur selben Zeit wurden noch 4 Personen und ein Hund des Jägers Uhrer aus Weyer, vom gleichen Hunde gebissen. Ignaz Grager ließ nun seinen Hund, nachdem er selbst auch von ihm gebissen wurde, vom Jäger Großmann in Hinterholz erschießen und einscharrten, ohne eine Anzeige zu erstatten. Am 16. November entwich nun der oben erwähnte Hund des Uhrer seinem Herrn, und schweifte nun als herrenloser Hund in Groß-Hollenstein herum. Dieser Hund, ein gelber Dackel, raufte nun dort mit vielen Hunden, kam in viele Häuser und Wohnungen und brachte dadurch auch Menschen in Gefahr, gebissen zu werden. Ein Luzushund, welcher gebissen wurde, verendete unter wutähnlichen Erscheinungen. Inzwischen war auch der Dackel am 22. November verendet. Nur dem raschen Eingreifen des Herrn Tierarztes Franz Frick, welcher leider erst am 18. November v. J. nach Hollenstein versetzt wurde, ist es zu verdanken, daß die Hundswut in Groß-Hollenstein im Reime erstickt wurde, viele gebissene Hunde vertilgt, und verdächtige Hunde in sicheren Gewahrsam gebracht wurden. Der Herd der Hundswut, welcher erst durch den Todesfall des Eggel entdeckt wurde, war und blieb also beim Klammhäusl, und der Hundswutfall von Groß-Hollenstein resultiert nur aus ersterem. Er wäre zu vermeiden gewesen, wenn die im September gebissenen Personen rechtzeitig die Anzeige erstattet hätten. Es ist daher dringend anzuraten, unter der Bevölkerung den § 1 des Tierseuchen-Gesetzes vom 14. April 1913 mehr zu verbreiten, daß nicht nur jeder Fall von Wut oder Wutverdacht bei Tieren, sondern auch jede Bißverletzung von solchen an Menschen, der Anzeigepflicht unterliegt und eine solche Unterlassung die traurigsten Folgen nach sich ziehen kann. U. B.

— (Besitzwechsel.) Frau Bankinspektor Catherine Pfeiffer hat ihre Villa in Hollenstein an der

Ybbs an Frau Irene Charmant v. Donaufeld, k. Notarsgattin in Budapest verkauft.

Aus Amstetten und Umgebung.

** Amstetten. (Geometerkanzlei Feichtinger.) Herr Ing. Feichtinger hält sich krankheits halber in Traunkirchen bei seinen Angehörigen auf. Bis zu seiner Rückkehr leitet die Kanzlei Herr Ing. Alois Berger.

— (Zum Raubmord) Der Mörder der 72-jährigen Hausbesitzerin Marie Frisch, der 18-jährige Schneidiergehilfe Johann Leonhartsberger, hat vor dem hiesigen Richter Dr. v. Kapeller ein umfassendes Geständnis abgelegt, doch bestritt er die Mordabsicht. Montag wurde die Leiche der Ermordeten gerichtsärztlich obduziert und konstatiert, daß die Frisch körperlich vollständig gesund war. Der Kopf derselben wies nicht weniger als 18 Hiebe auf. Freitag den 30. Jänner wurde der Mörder dem Kreisgerichte St. Pölten überstellt. Er steht in gerichtsarztlicher Untersuchung, da es nicht ausgeschlossen ist, daß er die Untat in einem Anfall von Geistesgeführligkeit begangen hat. In der Familie Leonhartsberger sollen sich nämlich einige Irzsinnsfälle ereignet haben.

— (Leichenbegängnisse.) Donnerstag den 29. Jänner fand in Amstetten das Leichenbegängnis des ehemaligen Kaufmannes und Hausbesitzers Herrn Franz Kroiß unter großartiger Teilnahme statt. Er stand im 65. Lebensjahre. — Am Tage vorher wurde in Wien der Bruder desselben, der im 67. Lebensjahre gestandene Gerichtsssekretär Dr. Rudolf Kroiß, bestattet.

Aus Haag und Umgebung.

** Haidershofen. (Todesfall.) „Alle müssen sterben — Junge können sterben.“ — Diesen Spruch kann man oft hören. Und wenn ein junges, hoffnungsvolles Wesen vom Tode geknickt wird, dann ergreift uns tiefes Bedauern. Welcher Schmerz aber für die Eltern, die einem geliebten Kinde ins Grab nachblicken müssen, für die Geschwister, die einen geliebten Bruder verlieren! — So fand Samstag unter sehr starker Beteiligung in Haidershofen das Leichenbegängnis des Lehrers Anton Gattringer, Sohn des Schuldirektors Ludwig Gattringer, statt. Ein tüchtiges Lungenleiden hat den eifrigen Jugendbildner dahingerafft in seinem 27. Lebensjahre; nachdem er sich erst im letzten Prüfungstermin in Linz der Lehrbefähigung mit sehr gutem Erfolge unterzogen hatte. — Den Leichenkondukt führte im Vereine mit der Ortsgeistlichkeit Herr P. Bonifaz Hognig aus Seitenstetten, ein Kousin des Verstorbenen. Mit dem hochgeehrten Herrn k. k. Bezirksschulinspektor W. Bauhofer aus Amstetten an der Spitze folgte eine größere Anzahl Kollegen aus dem Bezirke Amstetten, wie auch aus dem angrenzenden Oberösterreich. Am Grabe sangen die Lehrer den ergreifenden Chor „Ueber den Sternen“ von Abt mit geradezu mustergeräugtem Vortrage. Die Trauermusik besorgte die tüchtige Veteranenkapelle unter Leitung ihres strammen Führers Herrn Steffelbauer. — Der Eindruck, den man bei der Leichenfeier gewann, ließ den Beobachter die Beliebtheit und Hochachtung empfinden, die sich sowohl der Verbliebene, wie die ganze Familie Gattringer allerorts erworben. Herrliche Kranz- und Blumenpenden schmückten den Sarg und wurden von Kindern getragen. — Zahlreiche Schüler weinten ihrem geliebten Lehrer heiße Tränen nach. — Den Trost möchten wir den geehrten, schmerz erfüllten Angehörigen zurufen, daß es ein Wiedersehen gibt und daß wahre Liebe keine wirkliche Trennung kennt, denn nur kurz ist die Zeit unferer Pilgerzeit. Dem lieben Verstorbenen wünschen wir Ruhe und Frieden nach all den Schmerzen, die ihn quälten.

Aus Götting und Umgebung.

** Lunz. (Brand.) Am 4. d. M. nachts 12 Uhr brach in dem Dr. Raal Kupelwieserschen Schlosse „Seehof“ Feuer aus und äscherte dessen alten Trakt ein. Näheres über die Brandursache ist noch nicht bekannt, dürfte aber in einem schadhafteu Kamine zu suchen sein. Der Brand wurde in den Morgenstunden des 5. d. gelöscht, der Schaden ist bedeutend. Das Schloß ist am Ostende des malerischen Lunzersees gelegen und von Lunz in einer halben Stunde zu erreichen.

Aus der oberen Steiermark.

Sieftau. (Vom Brandleger Goest.) Wie feinerzeit berichtet wurde, brannte am 1. November 1913 das vom Arbeiter Karl Maunz bewohnte Haus nieder, wobei dessen beide älteren Söhne umkamen. Der Brandleger Georg Goest entfloß dazumal und wurde im Dezember in Mattsee verhaftet. Da er sich auch der Desertion schuldig gemacht hatte, wurde er dem Militärkommando in Leoben überstellt. Am 29. Jänner entwich Goest dem Wachtposten. Alle Nachforschungen waren in Steiermark vergeblich. Jetzt kam die Kunde, daß Goest in Gaspolshofen am Hausruck in Oberösterreich von Gendarmen verhaftet und dem Militärstationskommando in Wels eingeliefert wurde.

Mooslandl. (Verschiedenes.) Der Besitzer des Radstathofes, Herr A. E. v. Beez, vermietete dieses Gut an eine Privatpartei. Die Gastwirtschaft, die jahrelang in diesem Hause war, wurde mit Ende 1913

niedergelegt. Der frühere Pächter, Herr Franz Kappo, übersiedelt demnächst nach Waidhofen a. d. Ybbs, wo er die Leitung eines Betriebes übernehmen wird. Mit Herrn Kappo verliert die Feuerwehr, deren Schriftführer er war, ein eifriges Mitglied. — Am 1. Februar fand im Gasthause des Herrn Josef Huber der Ball der hiesigen Feuerwehr statt. Er war sehr gut besucht; bis in die frühen Morgenstunden wurde dem Tanze gehuldigt.

Wildalpe. (Hauptversammlung.) Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines hielt Montag den 2. d. M. abends im Gasthause des Herrn Johann Miffethon ihre diesjährige Hauptversammlung ab, die sich eines sehr guten Besuches erfreute. Geleitet wurde dieselbe vom Vorstand-Stellvertreter Herrn Klement Schneider, welcher die Erschienenen herzlichst begrüßte. Nach Kenntnisnahme der einzelnen Berichte erfolgte die Neuwahl der Ortsgruppenleitung und ergab dieselbe folgenden einstimmigen Resultat: Matthias Bayer, Lehrer, Obmann; Klement Schneider, k. k. Forstwart, Obmann-Stellvertreter; Dr. Emil Friedjung, k. k. Forstarzt, Schriftführer; Dr. Stephanie Friedjung, Aertzin, Schriftführer-Stellvertreterin; Kaspar Habersellner, k. k. Förster, Kassier und Josef Hönigl, k. k. Forstgehilfe, Kassier-Stellvertreter. Besprochen wurde dann noch die Abhaltung eines größeren Wald- und Wiesensestes im Juni d. J. Vor der Hauptversammlung fand auf der beim Hause gelegenen prächtigen Eisbahn ein flottes Knödelschießen statt, welches von den Herren Schneider und Dr. Friedjung trefflich arangiert, in fröhlichster Weise verlief. Eine eingeleitete Sammlung unter den Schützen und den anderen liebwerten Gästen ergab einen größeren Geldbetrag für die Ortsgruppenkasse. Da durch den Abgang mehrerer Mitglieder in den letzten zwei Jahren der Mitgliederstand derzeit ein niedriger ist, wäre es sehr wünschenswert, wenn sich wieder recht viele Herren und Damen zum Eintritt melden würden. Anmeldungen nehmen alle Ortsgruppenleitungsmitglieder entgegen.

Wildalpe. (Postablage.) Ein lang gehegter Wunsch der Bewohner der Ortschaft Hinterwildalpe, die 34 Hausnummern zählt, ist nun seitens der k. k. Post- und Telegraphendirektion in Graz erfüllt worden. Am 16. v. M. begann dorthin eine Postablage ihre Tätigkeit, die durch einen wöchentlich dreimaligen Botengang mit dem hiesigen k. k. Postamte in Verbindung steht. Uebernommen wurde die Postablage, um deren Zustandekommen sich besonders Herr k. k. Förster Robert Kellner verdient gemacht hat, vom Gastwirt Herrn Peter Abl.

Sport- und Jägerrecke.

Grüner Abend.

Das große Gastzimmer in Herrn Melzers Gasthof bot am 24. Jänner l. J. abends einen ebenso anheimelnden als festlichen Anblick. Die emsigen Hände, der Kunstfnn und das Verständnis mehrerer Jäger (Herren Veithner, v. Kuh usw.) hatten es verstanden, unter Zuhilfenahme von Tannen- und Fichtenreisig, Mistelzweigen, Waffen, Jagdtrophäen, Lampions usw. aus der sonst so nüchtern aussehenden Gaststube ein kleines Zaubereich zu schaffen. Kein Wunder, daß sich die dem Rufe eines Komitees mit Herrn Milo Weitmann an der Spitze folgenden Jäger und Jagdsfreunde von Waidhofen a. d. Ybbs und weiter, ja sogar ziemlich weiter Umgebung so behaglich und gemütlich fühlten wie noch nie. Nämlich vollzählig waren sie erschienen, die Herren von der grünen Gilde, und sie taten sehr wohl daran. Galt es doch in erster Linie, einen sogenannten „grünen Abend“ zu veranstalten, in zweiter und hauptsächlichlicher Linie einen Jagdgenossen zu feiern und zu ehren, dessen nie versiegender Humor sich bisher zu jeder Zeit, bei Tag und bei Nacht, bei Stürmen und Gefechten jeder Art, zu Wasser und zu Lande bewährt hatte, einen guten Kameraden im wahrsten und edelsten Sinne des Wortes. Ein böses Mißgeschick wollte den feinerzeitigen k. k. Bezirksförster Herrn Kollmann seinem bisherigen Wirkungskreise entreißen, ein guter Wind brachte den freih. Rothschilb'schen Revierförster Kollmann wieder zurück! Dieses freudige Ereignis gebührend zu feiern war die vornehmste Aufgabe des „grünen Abend“, und es ist wohl in allgemein zufriedenstellender Weise gelungen. Man sah dort die Herren Milo Weitmann, Direktor Hanaberger, Vizbürgermeister Zeilinger, Wertich, Kollmann, Preßler, Wegscheider, Kotter, Oberförster Prasch, Forstverwalter Souczek, Dr. Klinker, Jar, Mlamal, Dr. Effenberger, Leuthner, v. Kuh, Amtsrat v. Müller und noch viele andere, deren Namen dem Schreiber dieses momentan nicht einfallen. Als geheimnisvoll unhörbare Glockenschläge die neunte Stunde verkündeten, erhob sich Herr Weitmann, um in gebundener Rede, formvollendet und voll herzlichen Humors Herrn Direktor Hanaberger als Schicksalslenker im Namen der Jägerschaft Waidhofens herzlichst zu danken, und weiters der Freude über den Verbleib Kollmanns in Waidhofen warm empfundenen Ausdruck zu geben. Als Zeichen treuer Kameradschaft wurde Herrn Kollmann ein prachtvoller Feldstecher übergeben, der feinerzeit die Bestimmung hatte, als Abschiedsgeschenk zu dienen und nun eine weit schönere Aufgabe zu erfüllen hatte.

Nach einigen tief herzlichen Dankesworten Kollmanns wurde das weitere Programm des grünen Abends im Galopptempo abgewickelt. Herr Weitmann stellte sein reiches Gemüt, seinen vollen Humor in den Dienst der

guten Sache und zeigte sich als Dichter und Sänger, indem er mehrere schauerliche, prächtig illustrierte, tragikomische Balladen vom Bauernschrecke, vom Herrn von Herzeckenburg usw. in zwerchfellerschütternder, alles überwältigender Weise zum Vortrage brachte. Ein Gentleman-Impresario führte einem geehrten Publikum die Dame ohne Unterleib vor, die Solofzener: „Serenissimus auf der Hahnenfals“ entfesselte anaufhörliche Lachstürme, Klaviervorträge, Bierzeitliche, Quartettgesänge, Scharlieder usw. in unbegrenzter Reihenfolge sorgten für nie versiegende gute Laune und vorzügliche Stimmung. Dazwischen hie und da ein guter Schlager irgend eines Festteilnehmers. Dies alles im Vereine mit vorzüglichem Stoff und ausgezeichneter Abzug ließ unmerklich die zeitlichen Morgenstunden herannahen, da man sich trennen mußte, voll Dank, voll Anerkennung für alle jene, die den grünen Abend veranstaltet und so glänzend durchgeführt hatten. Und wenn bei den Teilnehmern ein Wunsch übrig blieb, so ist es der begründete und lebhafteste Wunsch nach einem fröhlichen Wiederbeisammensein in absehbarer Zeit, nach öfterem zwanglosen Zusammenkommen der Jäger und Jagdsfreunde! Möge das B. T. Komitee recht bald wieder seinen Ruf erschallen lassen, fehlen wird keiner!

v. M.

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Senfenschmiede

die in der Senfenbranche vollständig eingearbeitet sind, bei hohem Lohn fur auswärts gesucht. Anträge nebst Zeugnissen unter postlagernd Wien I. Bräunerstraße „Thomas 303“.

1448

Advertisement for EDUARD HAUSER, K.K. Hofsteinmetzmeister in WIEN, 10 Spitalgasse. The ad lists services like altars, pulpits, wine water basins, and gravestones, and mentions 50 years of experience.

Advertisement for PALMA KAUSCHUK ABSATZ. It features an illustration of a man in a hat and coat carrying a bag, with text in German and English: 'In Stadt und Land trägt jeder nur den echten PALMA KAUSCHUK ABSATZ'.

Wer sich auf dem Lande als Gewerbetreibender niederlassen, landwirtschaftlichen Besitz oder Häuser erwerben will, wende sich an den Bodenschulhausschuß der Südmarch für Niederösterreich, Wien VIII/1, Schlüsselgasse 11.

Fernsprecher 18.261

Marienbader Pinol - Franzbranntwein ist beliebt und erprobt!

Generaldepot:

K. k. Hofapotheke
Wien I. Hofburg.



Hauptdepots werden demnächst bekanntgegeben.

PINOL-WERKE, MARIENBAD.

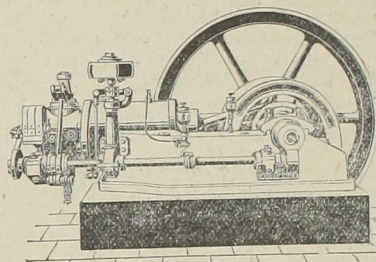
Tüchtige verheiratete Meiers-leute

für eine größere Wirtschaft per März gesucht. Anfragen bei **Jg. Brandketter, Dampf- Sägewerk, Waidhofen.**

Eternit - Schiefer
Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke **Eternit** in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlose Dachdeckungen
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK OB. D. WIEN IX.
Wetterfeste Mauerverkleidungen

Vertreter: **FRANZ FELKL, Waidhofen a. d. Ybbs.**



Gendlinger Motore

sind die besten, verlässlichsten und sparsamsten **Benzin-Motore** für Landwirtschaft und Gewerbe.

Und warum?

Weil aus bestem Material und auf das Genaueste gearbeitet, spielend leicht angehen und sehr wenig Benzin brauchen, worüber viele Anerkennungs-schreiben zur Verfügung stehen.

Generalvertrieb bei Brüder Urban 1353

Maschinenbau-Anstalt in Weyer, O.-De. **Erzeugung und Reparaturen** sämtlicher Maschinen und Geräte.

Wie die Düngung — So die Ernte!

Thomasmehl



bewährter u. billiger Phosphorsäuredünger für die Frühjahrssaaten.

Sichere Wirkung! Hohe Erträge!

Thomasmehl „Sternmarke“ wird in garantiert reiner vollwertiger Ware in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken geliefert. Erhältlich in allen durch Sternmarke-Plakate kenntlichen Verkaufsstellen oder durch

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H. Berlin W 35.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Niederösterreichische Landes-Versicherungs-Anstalten



Im Interesse der des Versicherungsschutzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reichen Garantiemitteln ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreis ins Leben gerufen, und zwar:

- I. Lebens- und Renten-Versicherungen** in ganz Bisleithanien auf das Leben des Menschen in den verschiedensten Kombinationen, als: Todesfall-, Erlebens-, Aussteuer- und Rentenversicherungen, sowie Volksversicherungen (letztere auch ohne ärztliche Untersuchung); vorteilhafte Alters-Invaliditätsversicherung durch zwanglose Einlagen in der Sektion Rentensparkassa. Seit dem Jahre 1912 bare Zuwendung der Gewinnanteile an alle länger als ein Jahr versicherten Mitglieder.
- II. Brandschaden-Versicherungen** gegen Feuerschäden an Gebäuden, Mobilien und Feldfrüchten.
- III. Hagel-Versicherungen** gegen Verluste, welche aus der Beschädigung oder Vernichtung der Bodenerzeugnisse von in Niederösterreich gelegenen Grundstücken durch Hagel entstehen;
- IV. Vieh-Versicherungen** gegen Verluste, welche Viehbesitzer an ihrem in Niederösterreich eingestellten Rinder- beziehungsweise Pferdebestande erleiden sollten;
- V. Unfall- und Haftpflicht-, Wasserleitungsschäden-Versicherung:** Einzels-, Kollektiv- und Reiseunfall- und Haftpflicht- sowie Wasserleitungsschäden-Versicherungen. Haftpflichtversicherung für Landwirte unbedingt notwendig. Mitglieder des n.-ö. Bauernbundes überaus großen Prämiennachlaß.

Versicherungsbedingungen günstig. — Prämien billig. — Unbedingte Sicherheit durch den Charakter der Anstalten als öffentliche Institute geboten.

Sitz der Anstalten: **Wien, I. Bezirk, Löwelstraße 14 und 16.**

Personen, welche sich im Akquisitionsdienste zu betätigen beabsichtigen, belieben ihre Adresse bekanntzugeben.

Deutsch-Tiroler (Ueberetscher-) Weine

wie **Eppaner, Grlaner, Kallterersee** und **Traminer Spezial-Rotweine**, ferner **sehr feine, milde, kräftige Weißweine (Ueberetscher-Riesling)** empfiehlt unter Garantie für Echtheit und Haltbarkeit in Gebinden von 56 Eiter aufwärts

Vertreter gesucht.

Robert Giesecke, Weingüterbesitzer und Weinkellerei in **Eppan (Tirol).**

Ballkarten

liefert rasch u. billig
::: Druckerei :::
Waidhofen a. d. Y.

1238

Auf der Höhe!
sind unsere weltbekanntesten **Original „Otto“-Motoren** und **Lokomobilen, Kleinmotoren** stationär u. fahrbar, mit Pumpen, Sägen etc. **Rohlmotoren** **Deutzer Dieselmotoren.** 450 hohe Auszeichnungen!

Langen & Wolf
Wien X.
Laxenburgerstraße 53n.
Wiederverkäufer (Vermittler) gesucht!

Millionen gebrauchen gegen 1131

HUSTEN

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten



6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen d. sicheren Erfolg. Aukerst bekömmliche u. wohlschmeck. Bonbons. Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei **Moriz Paul, Apotheke.**

Verkäufer u. Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten** und **Geschäften aller Art** finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mässigen Insertionskosten nur bei dem im In- u. Auslande weitverbreiteten christlichen Fachblatte

N. Wr. General-Anzeiger Wien, I., Wollzeile 3. **Telephon (interurb.) 5493.**

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — **Probenummern** unter Bezugnahme auf d. Bl. gratis. 854

Filialen in Wien:

I. Wipplingerstr. 28 — I. Kärntnering 1, vorm. Leopold Langer — I. Stubenring 14 — Stock-im-Eisenplatz 2 (vormals Anton Czjzek) II. Praterstrasse 67 — II. Taborstrasse 18 — IV. Margaretenstr. 11 VII. Mariahilferstrasse 122 — VIII. Alserstrasse 21 — IX. Nussdorferstrasse 10 — X. Favoritenstrasse 65 — XII. Meidlinger Hauptstrasse 3 — XVII. Elterleinplatz 4.



Fillialen:

Bruck a. d. Mur, Budweis, Freudenthal, Göding, Graz, Iglau, Klosterneuburg, Krakau, Krems a. d. Donau, Krummau i. B., Laibach, Lundenburg, Mährisch-Trübau, Neunkirchen, Sternberg, Stockerau, Waidhofen a. d. Ybbs, Wiener-Neustadt.

allgemeine Verkehrsbank

Filiale Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz Nr. 33

Oesterr. Postsparkassen-Konto 92.474.

im eigenen Hause.

Interurb. Telephon Nr. 23.

Telegramme: Verkehrsbank Waidhofen-Ybbs.

Ung. Postspark.-Konto 28.320.

ZENTRALE WIEN.

Aktienkapital und Reserven K 65,000,000

Ankauf und Verkauf von Wertpapieren zum Tageskurse. Erteilung von Anskünften über die günstigste Anlage von Kapitalien.

in laufender Rechnung. Tägliche Verzinsung, das heißt, die Verzinsung beginnt bereits mit dem nächsten Werktag.

Lose und Promessen zu allen Ziehungen. Provisionsfreie Einlösung von Kupons, Besorgung von Kuponbogen, von Vinkulierungen, Versicherung gegen Verlosungsverlust, Revision verlosbarer Effekten.

Zweck und Vorteil des Kontokorrents: der Einleger übergibt der Bank seine überschüssigen Gelder, Tageslosungen, eingegangenen Außenstände, Kupons, Schecks usw. zur Gutschrift und Verzinsung, wogegen die Bank Zahlungen an den Einleger oder an dritte Personen prompt leistet. Infolge täglicher Verzinsung und jederzeitigen Behebungsrechts können Gelder auf die kürzeste Zeit zinsbringend angelegt werden.

Belehnung von Wertpapieren zu niedrigen Zinssätzen. Uebernahme von offenen Depots: Die Anstalt übernimmt Wertpapiere jeder Art, Sparkassebücher, Polizzen, Dokumente in Verwahrung und Verwaltung in ihre feuer- und einbruchsicheren Kassen.

Auf Verlangen Ausfolgung eines Scheckbuches. Der Konto-Inhaber leistet seine größeren Zahlungen nicht bar, sondern mit Scheck, welchen der Empfänger bei der Bank einkassiert. Post-erlagscheine zu portofreien Einzahlungen stellen wir gerne zur Verfügung.

Vermietung von Schrankfächern, die unter eigenem Verschluss der Partei stehen, im Panzergewölbe der Bank.

Einkassierung von Wechseln, Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf alle Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Jahresmiete pro Schrank von K 12.— aufwärts.

Spareinlagen gegen Einlagebücher: $\frac{1}{4}\%$. Die Verzinsung beginnt bereits mit nächstem Werktag. Für auswärtige Einleger Postsparkassen-Erlagscheine zur portofreien Ueberweisung. Die Rentensteuer trägt die Anstalt.

Geldumwechslung, Kauf und Verkauf von ausländischen Gold- und Silbermünzen, Noten, Schecks, Devisen zu günstigen Kursen. Erteilung von finanziellen Auskünften kostenlos.

Uebernahme von Geldeinlagen zur bestmöglichen Verzinsung

Einzahlungen und Behebungen können vormittags und nachmittags während der Kassastunden von 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr erfolgen. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Uebernahme von Börsenaufträgen für sämtliche in- und ausländischen Börsen.

Ueberstiedlungs-Anzeige.

Endesgefertigter erlaubt sich hiemit höflichst anzuzeigen, daß er sein Geschäft in

Herren- und Knabenkleidern, Welterkrägen, Damen-Schößen, Blasen, Schürzen, Kinderkleidern, Herren- u. Damen-Wäsche, Socken, Strümpfen, Wolle, Trikotwaren, Stoffen, Blaudrucken, Barchenten, Bettzeagen, Hand- und Leintüchern, Bettfedern, fertigen Tachenten und Pölstern, sowie Herren-, Damen- und Kinderschuhem

auf den Oberen Stadtplatz 12 verlegt hat und bittet bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Die beste und billigste Bedienung zusichernd, zeichnet achtungsvoll

Alexander Weisz, Waidhofen a. d. Ybbs.

1428

Hotel HOLZWARTH Tel. pho. 8260. Wien, Mariahilferstrasse 156

Wohnungstafeln

mit folgendem Wortlaut sind in der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs zu haben:

Möbliertes Zimmer unmöbliertes Zimmer zu vermieten. zu vermieten.

Möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang zu vermieten.

Pferdeknecht u. Schweizer

ledig oder kinderlos verheiratet, sowie Stallmagd finden gut entlohten dauernden Dienst ab 15. März 1914.

Bewerber um solche Dienste wollen sich bei der Verwaltung der Landes-Heil- und Pflege-Anstalt Maier-Oehling bei Amstetten ehestens vorstellen.

1451

SINGER



SINGER

„66“ die neueste und vollkommenste Nähmaschine.

Maschinen erhalten Sie nur durch unsere Läden.

Alle Reparaturen prompt und billigst.

Illustrierte Kataloge „Die Stofkunst“ sowie Näh- und Stickmuster nebst Preiscurant gratis und franko.

Singer Co. Nähmaschinen A.-G. Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz 38.

928



Bettfedern u. Daunen

sowie fertige Tuchente u. Pölster kauft man am besten bei

Alois Sträußberger, Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 4.

Geschenkartikel

Rodel ▽ Schlittschuhe ▽ Ski ▽ Metallwaren ▽^{1a} Aluminium- und Reinnickel- ▽ Kochgeschirre ▽ Oefen in allen bewährten Systemen.

aus Edeltinn oder Alpacca

Eisenhandlung FRIEDRICH NOWAK, Waidhofen a. d. Ybbs.

Hilfsarbeiterin

wird bei gutem Lohn sofort aufgenommen. Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gesellschaft m. b. H.

Kinderloses älteres Ehepaar

sucht ab Mai oder Juni sonnige, angenehme Wohnung in Waidhofen a. d. Ybbs. — 3 Zimmer oder 2 Zimmer und Kabinett, Küche, Speise- und Mädchenkammer nebst Zubehör in ruhigem Hause. — Zuschriften erbeten an Franz Steinmaier, Kaufmann in Waidhofen a. d. Ybbs. 1442

Zu verkaufen:

1440 Ein bereits neuer Kinderwagen, ein feiner und ein gewöhnlicher Sportwagen, einige Zithern, eine alte, sehr gute Gitarre bei: Karl Kiemayer, Gastwirt, Waidhofen.

Zwei Verkaufsgewölbe

zu vermieten im Hause Nr. 64, Unterer Stadtplatz. Nähere Auskunft: W. Mönchüb, Stein a. D.

Das Haus Nr. 64

1097 Unterer Stadtplatz in Waidhofen a. d. Ybbs ist zu verkaufen — Nähere Auskunft: W. Mönchüb, Stein a. D.

Einstöckiges Haus 1449

billig zu verkaufen. Ulmerfeld Nr. 54

Bauernanwesen

mit guten Aeckern und Wiesen, nicht weit von der Bahnstation, Kirche und Schule, wird gekauft. Die Zahlungsbedingungen müssen bekanntgegeben werden, ebenso welcher Schuldenstand zu übernehmen ist. Anträge sind zu richten unter Chiffre **Johann Lehner** an die **Verwaltung des Realitäten-Markt, behördlich befugter Realitätenverkehr, Graz, Samerlinggasse 6.** 1450

Zu kaufen gesucht

Gasthaus mit Oekonomie

am liebsten in einem Markte oder an einer Reichsstraße gelegen. In den Zuschriften ist anzugeben, wieviel Joch Aecker, Wiesen und Wald vorhanden sind, wie groß der jährliche Ausschank an Getränken, wie groß das tote und lebende Inventar, welche Anzahlung zu leisten und welcher Schuldenstand zu übernehmen ist. Anträge unter Chiffre **Peter Moser** an die **Verwaltung des Realitäten-Markt, behördlich befugter Realitätenverkehr, Graz, Samerlinggasse 6.** 1450

Braver nüchterner

Pferdeknecht

für schweres und leichtes Fuhrwerk verwendbar, wird sofort aufgenommen.

Anfrage bei der Verwaltung dieses Blattes.

I. Waidhofner Kino-Theater

im Saale des Hotels „zum gold. Löwen“.

Samstag den 7. Februar, 8 Uhr abends

Sonntag den 8. Februar 1914

4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends

Das Mädchen ohne Vaterland.

Naheres die Anschlagzettel.

Zahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stützähne, Gold-Kronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier-Apparate.

Reparaturen, Umarbeitung

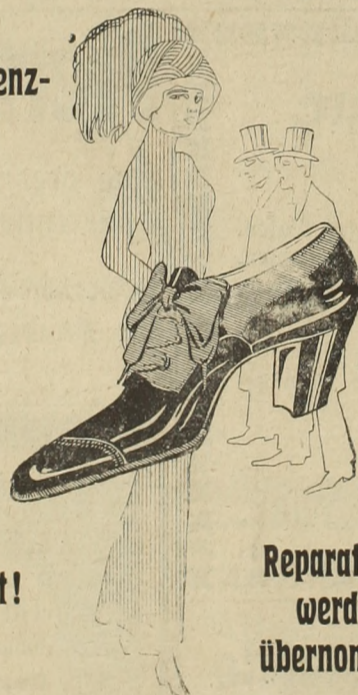
schlecht passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahntechnischen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

Original amerikanische Schuhe „Tip-Top“

Konkurrenzlos!



Preiswert!

Reparaturen werden übernommen.

Erstes Waidhofner Schuhwarenhaus
Unterer Stadtplatz Nr. 40.

Eine nette, anständige, ältere Frau

am liebsten Witwe, wird bei Beamtenfamilie aufgenommen. Unter „Gute Behandlung 50“ postlagernd Waidhofen a. d. Ybbs bis längstens 15. d. M. 1447

JOSEF NEU
beh. gepr. Steinmetzmeister
Amstetten, Wörtstrasse 3

Granitsteinbruchbesitzer in Neustadtl a. D.

empfehlen sein reichhaltiges Lager von 10 0—h

Grabdenkmälern Schriftplatten etc.

aus allen gangbaren Steinarten in schönster u. modernster Ausführung zu billigen Preisen.

Schleiferei mit elektr. Betrieb daher nur eigene Erzeugnisse.

Lieferung aller Gattungen.

Bauarbeiten

wie Quader, Stufen, Bandsteine, Pflasterwürfel usw. Ferners

Steinmetzarbeiten für Landwirtschaften

z. B. Pressteine, Obstreiben, Futtertröge.

Wer Bedarf hat, versäume nicht, Preisliste zu verlangen.

Depots in den meisten Apotheken.

PURJODAL.

(Gesetzlich geschützt.)

Ein erprobtes Jod-Sarsaparilla-Präparat, wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampffördernd sowie entzündungswidrig. Ueberall dort, wo Jod- u. Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, von vorzüglichem Erfolg leicht verträglich und ohne jede Verursachung anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 K 20 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Haupt-Versand:

Dr. Hellmanns Apotheke (Herbabnys Nachfolger) „Zur Barmherzigkeit“

WIEN, VII/I, Kaiserstrasse 73 — 75.

Postversand täglich. Depots bei den Herren Apothekern in: Waidhofen a. d. Ybbs, Amstetten, Lilienfeld, Mant, Melf, Neulengbach, Pöchlarn, Seitenstetten, Scheibbs, St. Pölten, Ybbs. Postversand täglich.

Auf der III. Internat. pharmazent. Ausstellung mit der grossen goldenen Medaille prämiert.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.



Für Nachahmung wird gewarnt.

Herbabnys

Aromatische Essenz.

Seit 46 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und muskelfördernde Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.